

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Johann Andreas Manitius über seine Reise nach Hamburg, Schleswig, Dänemark und Ostfriesland.

Manitius, Johann Andreas

01.01.1734-30.06.1734

15. - 17. März 1734

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-159396

C 3 1 Nürnberg b. Sora d. 15. 16. 17. Martii. Reise über den Elb.

C. J. 15. Martii. Jüngere die p. Mader hier einige Briefe nach Völs
und haben sowohl in Kapuziner Kloster am Oberrhein, als auch in
dem man will aber die große Zeit haben. Der Mader war zu
sonnig, catholisch, sehr sehr die Pöster, das es heißt, es sollte
man nicht zu sehr sehr katholisch, es gläubt, das es gut, das
Lieber, man gläubt, das es gut.

A. H. W. Markl ist die mit in dieser Sache mit, ich bin ganz dem Volk
zu danken, ging man anfangs zu dem Land beschaftigen wollen, haben
sich in die Kirche, da die Gerechtigkeit von mir keine Befreiung
gesehen wurde von einem Bedrohung, der Informant der einen der ersten
Offiziere war, die Gerechtigkeit von dem Lande, nicht, als
mit einem Theile gefahren, mit keiner anderen Befreiung, das man
zu nicht zu einer neuen Befreiung haben bedroht werden, allerdings
wären es nicht, sondern die Befreiung und geistliche Befreiung, die sich die
Befreiung von dem Lande, nicht, was die Befreiung ist, Gott im Himmel
und die Befreiung, die Befreiung, die Befreiung, die Befreiung, die Befreiung.
Befreiung, Befreiung, Befreiung, Befreiung, Befreiung, Befreiung, Befreiung, Befreiung.
da, die Befreiung, Befreiung, Befreiung, Befreiung, Befreiung, Befreiung, Befreiung, Befreiung.
Befreiung, Befreiung, Befreiung, Befreiung, Befreiung, Befreiung, Befreiung, Befreiung.
da, die Befreiung, Befreiung, Befreiung, Befreiung, Befreiung, Befreiung, Befreiung, Befreiung.

Hier 11. Ufa. Ich habe mich in der Nacht um 10 Uhr auf den Weg gemacht, um die Stadt zu verlassen. Ich habe mich in der Nacht um 10 Uhr auf den Weg gemacht, um die Stadt zu verlassen. Ich habe mich in der Nacht um 10 Uhr auf den Weg gemacht, um die Stadt zu verlassen.

[illegible]